



Ministerium des Innern und für Sport Rheinland-Pfalz | Postfach 3280 | 55022 Mainz

Kreisverwaltungen
- Zuständige Behörden für die
Durchführung des Rettungsdienstes -

Bad Kreuznach
Kaiserslautern
Mayen-Koblenz, Koblenz
Rhein-Pfalz-Kreis, Ludwigshafen am Rhein
Mainz-Bingen, Ingelheim am Rhein
Südwestpfalz, Pirmasens
Westerwaldkreis, Montabaur
Trier-Saarburg, Trier

Aufsichts- und Dienstleistungsdirektion
Postfach 13 20
54203 Trier

Schillerplatz 3-5
55116 Mainz
Telefon 06131 16-0
Telefax 06131 16-3595
Poststelle@ism.rlp.de
www.ism.rlp.de

15. April 2009



Arbeiter-Samariter-Bund
- Landesverband
Rheinland-Pfalz e.V. -
Kaiserstraße 57 - 61
55116 Mainz

Deutsches Rotes Kreuz
- Landesverband
Rheinland-Pfalz -
Mitternachtsgasse 4
55116 Mainz

Johanniter-Unfall-Hilfe e.V.
- Landesverband Hessen/
Rheinland-Pfalz/Saar -
Landesgeschäftsstelle
Hoch Weiseler Weg 1a
35510 Butzbach/Nieder-Weisel

Malteser Hilfsdienst e.V.
- Landesgeschäftsstelle
Rheinland-Pfalz -
Adalbert-Stifter-Straße 109
65375 Oestrich-Winkel

Stadtverwaltung Trier
- Amt für Brand-, Zivilschutz
und Rettungsdienst -
St.-Barbara-Ufer 40
54290 Trier

Herrn
Oberfeldarzt Schäfer
Bundeswehrzentral Krankenhaus
Rübenacher Straße 100
56072 Koblenz

1/4

Kernarbeitszeiten
09.00-12.00 Uhr
14.00-15.00 Uhr
Freitag 09.00-12.00 Uhr

Verkehrsanbindung
ab Mainz Hauptbahnhof
Straßenbahnlinien
Richtung Hechtsheim 50,51,52

Parkmöglichkeiten
Parkhaus Schillerplatz,
für behinderte Menschen
Hofeinfahrt ISM, Am Acker



AOK
- Die Gesundheitskasse in
Rheinland-Pfalz -
Direktion
Virchowstraße 30
67304 Eisenberg (Pfalz)

Verband der privaten
Krankenversicherung e.V.
Landesausschuss Rheinland-Pfalz
c/o Debeka
Postfach 460
56058 Koblenz

IKK Südwest-Plus
Hauptverwaltung
Isaac-Fulda-Allee 7
55124 Mainz

Landwirtschaftliche Kranken-
kasse Hessen, Rheinland-
Pfalz und Saarland
Theodor-Heuss-Straße 1
67346 Speyer

nachrichtlich:

Ärztliche Leiter Rettungsdienst:

Herrn
Dr. Marc Kumpch
Kreisverwaltung
An der Feuerwache 6
67663 Kaiserslautern

Herrn
Dr. med. Manfred Schiffer
Kreisverwaltung Trier-Saarburg
Willy-Brandt-Platz 1
54290 Trier

VdAK/AEV
Landesvertretung Rheinland-Pfalz
Göttelmannstraße 17
55130 Mainz

BKK Landesverband
Rheinland-Pfalz und Saarland
Essenheimer Straße 126
55128 Mainz

Landesverband Hessen - Mittel-
rhein und Thüringen der gewerbli-
chen Berufsgenossenschaften
Postfach 29 48
55019 Mainz

Herrn
Dr. Guido Scherer
Kreisverwaltung
Georg-Rückert-Straße 1
55218 Ingelheim

Herrn
Dr. med. Jörg Zimmer
Kreisverwaltung Trier-Saarburg
Willy-Brandt-Platz 1
54290 Trier



Mein Aktenzeichen
29 050-2:352□F/1
Bitte immer angeben!

Ihr Schreiben vom
Ansprechpartner/-in / E-Mail
Hitzges, Andreas
Andreas.Hitzges@ism.rlp.de

Telefon / Fax
06131 16-3211
06131 16-17 3211

Vereinbarung über die grenzüberschreitende Zusammenarbeit im Bereich der Rettungsdienste Elsass / Rheinland-Pfalz und die dazugehörige Finanzierungsvereinbarung

Sehr geehrte Damen und Herren,

in der Anlage übersende ich Ihnen die Vereinbarung über die grenzüberschreitende Zusammenarbeit im Bereich der Rettungsdienste Elsass / Rheinland-Pfalz und die dazugehörige Finanzierungsvereinbarung.

Die Unterzeichnung des Abkommens wurde in Straßburg im Dienstsitz des elsässischen Präfekten Jean-Marc Rebiere, der die Vereinbarung für das Elsass unterzeichnete, vorgenommen. Neben dem Präfekten haben auf französischer Seite der Direktor der Agence Régionale de l'Hospitalisation D'Alsace, André Aoun, und der Direktor der Union Régionale des Caisses d'Assurance Maladie d'Alsace, Joseph Losson, die Vereinbarung unterzeichnet. Auf rheinland-pfälzischer Seite hat für das Ministerium des Innern und für Sport Herr Abteilungsleiter Peter Grüßner die Vereinbarung unterschrieben.

Mit Abschluss der Vereinbarung ist die rechtliche Grundlage für den Einsatz von Rettungskräften im jeweils anderen Land gegeben. So können die rheinland-pfälzischen Leitstellendisponenten für den Rettungsdienst gemeinsam mit ihren Kollegen im Elsass die optimale Vorgehensweise bei einem medizinischen Notfall in Grenznähe abstimmen und bei Bedarf auf die Einsatzkräfte des jeweiligen Nachbarlandes zurückgreifen. Ebenso sind in der Vereinbarung Fragen der Haftung, der Kostenübernahme oder des geeigneten Zielkrankenhauses geregelt.



Der Einsatz der Rettungsmittel aus dem Nachbarland erfolgt immer subsidiär. Das bedeutet, dass jedes Land zunächst seinen eigenen Rettungsdienst sicherzustellen hat. Nur wenn ausnahmsweise die in der eigenen Planung vorgesehenen Rettungsmittel des eigenen Landes nicht verfügbar sind, kommt der Einsatz der Rettungsmittel des anderen Landes in Betracht. Dabei muss aber auch der Grundsatz Beachtung finden, dass die nächsten, geeigneten Rettungsmittel zum Einsatz gebracht werden sollten.

Die für das Grenzgebiet zuständige Behörde und die unmittelbar betroffenen Leistungserbringer werden das Ministerium mit gesondertem Schreiben zu einem Informationsgespräch unter Beteiligung des Leiters der Rettungsleitstelle Landau einladen.

Mit freundlichen Grüßen
Im Auftrag



Andreas Hitzges

**Vereinbarung über die grenzüberschreitende Zusammenarbeit
im Bereich der Rettungsdienste
Elsass, Baden-Württemberg, Rheinland-Pfalz – Februar 2009**

ANHANG 2: Beschreibung der französischen und deutschen Einsatzmittel

FRANZÖSISCHE EINSATZMITTEL: Rettungsteams und Rettungsfahrzeuge

	Gleichzeitig verfügbare Teams	Fahrzeuge Leichte Fahrzeuge	Krankentransportfahrzeuge (UMH, ASSU, VSAV)
Centre hospitalier de Wissembourg	1	1	VSAV für Primärtransporte auf der Grundlage einer Vereinbarung mit dem SDIS ASSU für Sekundärtransporte auf der Grundlage einer Vereinbarung mit den Krankentransportunternehmen
Centre hospitalier de Saverne	1	1	1 UMH der Klinik VSAV für Primärtransporte auf der Grundlage einer Vereinbarung mit dem SDIS
Centre hospitalier de Haguenau	1	1	1 UMH der Klinik
CHU Strasbourg	5 während des Tages und 4 ab 18.30 Uhr	5	4 oder 5 UMH VSAV (Primärtransport auf der Grundlage einer Vereinbarung mit dem SDIS)
Centre hospitalier de Sélestat	1	1	1 ASSU für Primär- und Sekundärtransporte (Vereinbarung mit den Krankentransportunternehmen)
Centre hospitalier de Colmar	2	2 oder 3 (muss bestätigt werden)	1 bis 2 ASSU je nach Bedarf für Primär- und Sekundärtransporte Vereinbarung mit Krankentransportunternehmen
Centre hospitalier de Mulhouse	2	4	VSAV für Primärtransporte auf der Grundlage einer Vereinbarung mit dem SDIS ASSU für Sekundärtransporte auf der Grundlage einer Vereinbarung mit Krankentransportunternehmen

ASSU = ambulance de secours et de soins d'urgence / Rettungswagen

CHU = centre hospitalier universitaire / Universitätsklinikum

SDIS = service départemental d'incendie et de secours / Brand- und Rettungsdienst des Departements

SMUR = service mobile d'urgence et de réanimation / Ärztlicher Rettungsdienst

UMH = unité mobile hospitalière / Notarztwagen

VL = véhicule léger / Leichte Krankenwagen

VSAV = Véhicule de secours et d'assistance aux victimes / Rettungswagen der Feuerwehr

DEUTSCHE EINSATZMITTEL:

<p>Convention annexe</p> <p>entre</p> <p>le Directeur de l'URCAM Alsace,</p> <p>et</p> <p>le MINISTERE DE L'INTERIEUR ET DU SPORT DU LAND RHENANIE- PALATINAT</p> <p>concernant</p> <p>le règlement financier</p> <p>de la CONVENTION DE COOPERATION TRANSFRONTALIERE RELATIVE A L'AIDE MEDICALE URGENTE ALSACE / RHENANIE-PALATINAT du 10.02.2009</p>	<p>Ergänzungsvereinbarung</p> <p>zwischen</p> <p>dem Direktor der URCAM Alsace</p> <p>und</p> <p>dem MINISTERIUM DES INNERN UND FÜR SPORT DES LANDES RHEINLAND-PFALZ</p> <p>über</p> <p>die finanziellen Modalitäten</p> <p>der VEREINBARUNG ÜBER DIE GRENZÜBERSCHREITENDE ZUSAMMENARBEIT IM BEREICH DER RETTUNGSDIENSTE ELSASS/ RHEINLAND-PFALZ vom 10.02.2009</p>
--	---

Article 1: Objet

La convention annexe précise les conditions de facturation et de règlement des factures de transports effectués au sens de l'article 9 de la convention de coopération transfrontalière relative à l'aide médicale urgente entre le Land Rhénanie-Palatinat et l'Alsace du 10.02.2009.

Article 2 : Les frais de transports concernés

En application de l'article 4 n° 3 de l'Arrangement administratif du 9 mars 2006, la convention annexe s'applique dans les cas suivants :

- le SMUR ou un hélicoptère médicalisé français soigne en urgence, sur le territoire allemand, une personne assurée en Allemagne et la transporte éventuellement vers l'établissement hospitalier le plus proche et le plus adapté à son état,
- le service d'urgence sanitaire allemand soigne en urgence, sur le territoire français, une personne assurée en France et la transporte éventuellement vers l'établissement hospitalier le plus proche et le plus adapté à son état

Ces dispositions n'interfèrent pas avec les procédures de prise charge par un système de protection sociale prévu aux n° 1 et 2 de l'article 4 de l'Arrangement administratif du 9 mars 2006 ainsi qu'au Règlement CEE 1408/71.

Artikel 1: Gegenstand

Die Ergänzungsvereinbarung regelt die Bedingungen für die Abrechnung und die Rechnungsstellung der Einsätze im Sinne von Artikel 9 der Vereinbarung über die grenzüberschreitende Zusammenarbeit im Bereich der Rettungsdienste Elsass/Rheinland-Pfalz vom 10.02.2009.

Artikel 2: Regelungsumfang

In Anwendung des Artikels 4 Nr. 3 der Verwaltungsvereinbarung vom 9. März 2006 gilt die Ergänzungsvereinbarung für die folgenden Fälle :

- der Rettungsdienst SMUR oder ein französischer Rettungshubschrauber versorgt einen in Deutschland Versicherten auf deutschem Gebiet rettungsdienstlich und transportiert diesen ggf. in das nächstgelegene, für seinen Zustand am besten geeignete Krankenhaus,
- der deutsche Rettungsdienst versorgt einen in Frankreich Versicherten auf französischem Gebiet rettungsdienstlich und transportiert ihn ggf. in das nächstgelegene, für seinen Zustand am besten geeignete Krankenhaus.

Die Verfahren zur Kostenübernahme durch ein Sozialversicherungssystem nach Nr. 1 und 2 des Artikels 4 der Verwaltungsvereinbarung vom 9. März 2006 sowie die EU-Verordnung 1408/71 bleiben hiervon unberührt.

Article 3 : Procédure de facturation

1. Le service d'urgence sanitaire ayant effectué l'intervention établit une facture en appliquant les tarifs visés en annexe 1 et 2 en mentionnant les données concernant :

- nom, prénom, adresse du patient ou la patiente
- numéro d'assuré social, nom et adresse de l'organisme d'assurance maladie
- adresse du lieu de prise en charge, date et heure de l'appel, durée de l'intervention
- nom et adresse de la destination, date et heure d'arrivée à destination

2. Si l'intervention transfrontalière a été effectuée par le service d'urgence sanitaire alsacien, la facture est transmise, quel que soit le type de couverture maladie du patient ou de la patiente, à la CPAM de Strasbourg (caisse de liaison, contact en annexe 3). Celle-ci la transmet au le Ministère de l'Intérieur et du Sport du Land Rhénanie-Palatinat (contact en annexe 3), qui remet la facture à la caisse d'assurance maladie compétente ou toute autre personne ou organisme redevable aux fins de règlement.

3. Si l'intervention a été effectuée par le service d'urgence sanitaire du Land Rhénanie-Palatinat, la facture est envoyée à la CPAM de Strasbourg (contact en annexe 3) qui la transmet pour paiement à l'institution compétente (caisse primaire, ...).

Artikel 3: Abrechnungsverfahren

1. Der Rettungsdienst, welcher Leistungen erbringt, erstellt eine Rechnung auf der Grundlage der Tarife des Anhangs 1 und 2 und erhebt im Rahmen des Einsatzes die folgenden Daten:

- Name, Vorname, Adresse des/der Patienten/in,
- Krankenversicherungsnummer, Name und Adresse der Krankenversicherung,
- Einsatzort, Einsatzdatum und -dauer,
- Name und Adresse des Zielortes, Datum und Zeitpunkt der Ankunft am Zielort

2. Im Falle der Erbringung der Leistung durch einen elsässischen Rettungsdienst wird die Rechnung unabhängig von der Krankenversicherung des Patienten oder der Patientin an die CPAM in Straßburg (zentrale Anlaufstelle für die Abrechnungen, Kontaktdaten im Anhang 3) ausgestellt. Diese übermittelt die Rechnungen an das Ministerium des Innern und für Sport des Landes Rheinland-Pfalz (Kontaktdaten in Anhang 3), welches die Rechnung an die zuständige Krankenkasse oder den anderweitig Leistungsverpflichteten zur Zahlung weiterleitet.

3. Im Falle der Erbringung der Leistung durch den rheinland-pfälzischen Rettungsdienst wird die Rechnung an die CPAM in Straßburg (Kontaktdaten in Anhang 3) ausgestellt, die diese an die zuständige Stelle weiterleitet (Caisse Primaire, ...)

Article 4. Révision, durée et résiliation de la convention

L'annexe financière suit les mêmes échéances et contraintes que la convention de coopération transfrontalière relative à l'aide médicale urgente entre le Land Rhénanie-Palatinat et l'Alsace. Par contre, les tarifs peuvent être révisés annuellement.

Strasbourg, le 01.03.2009



Joseph Losson
DIRECTEUR DE L'UNION REGIONALE
DES CAISSES D'ASSURANCE MALADIE
D'ALSACE

Artikel 4: Geltungsdauer, Änderung und Aufhebung der Vereinbarung

Die Ergänzungsvereinbarung unterliegt den gleichen rechtlichen Voraussetzungen hinsichtlich ihrer Geltungsdauer, Änderung und Ergänzung wie die Vereinbarung über die grenzüberschreitende Zusammenarbeit im Bereich der Rettungsdienste Rheinland-Pfalz/Elsass. Die Tarife können jährlich angepasst werden.

Mainz, den 01.03.2009



Peter Grüssner
MINISTERIALDIRIGENT
MINISTERIUM DES INNERN
UND FÜR SPORT
DES LANDES RHEINLAND-PFALZ

Annexe 1 Les tarifs français

Pour les SMUR d'Alsace, le tarif se calcule par tranche de 30 minutes d'intervention. Toute demie heure entamée est due en totalité. La durée d'intervention correspond au laps de temps entre la sortie et le retour à sa base.

Quelque soit le SMUR à l'origine du transport, le coût d'un transport SMUR correspond au coût facturé par le SMUR de Strasbourg, soit 399€ pour 30 minutes au 31 décembre 2008.

Le tarif pour une intervention d'un hélicoptère médicalisé français : 77€ la minute

Anhang 1: Französische Tarife

Für Primäreinsätze des Rettungsdienstes SMUR im Elsass wird der Tarif pro 30 Minuten Einsatzdauer berechnet. Jede angefangene halbe Stunde ist voll abzurechnen. Als Einsatzzeit gilt die Zeit vom Ausrücken bis zum Wiedereinrücken in den Stützpunkt.

Unabhängig von dem Rettungsdienst SMUR, welcher zu Einsatz kommt, berechnen sich die Transportkosten nach dem Tarif, welcher durch den SMUR Straßburg in Rechnung gestellt wird. Dieser beträgt zum 31. Dezember 2008 399€ je 30 Minuten Einsatzdauer.

Der Tarif für den Einsatz eines Rettungshubschraubers des elsässischen Rettungsdienstes beträgt: 77€ pro Minute

Annexe 2 : les tarifs du Land Rhénanie-Palatinat (valables jusqu'au 31/05/2009)

Pour l'intervention d'une ambulance de transport sanitaire (RTW)

- a) Tarif de base : 268,87 €
- b) Supplément nuit : 239,47 €
(de 19h00 à 07h00)
- c) Suppl. dimanche et jours fériés : 239,47 €
(de 07h00 à 19h00)
- d) Taxe kilométrique : 2,31 €

Les différents suppléments et la taxe kilométrique viennent s'ajouter au tarif de base.

Pour l'intervention d'un véhicule de service mobile d'urgence (NEF) devant permettre la délivrance de soins médicaux sur place

- a) Tarif de base : 7,41 €
- b) Taxe kilométrique : 0,57 €

La taxe kilométrique vient s'ajouter au tarif de base.

A cela s'ajoutent les tarifs forfaitaires suivants des médecins d'urgence :

Tarif forfaitaire médecin d'urgence

- a) Lundi-Vendredi / Jour : 76,87 €
(de 07h00 à 19h00)
- b) Lundi-Vendredi / Nuit : 92,03 €
(de 19h00 à 07h00)
- c) Week-end et jours fériés : 92,03 €

Tarif pour l'hélicoptère de secours « Christoph 5 » :

45,25 € par minute de vol

Annexe 2: Tarife Rheinland-Pfalz (gültig bis 31.05.2009)

Für den Einsatz eines Rettungstransportwagens (RTW)

- a) Grundgebühr : 268,87 €
- b) Nachtzuschlag : 239,47 €
(19:00 bis 07:00 Uhr)
- c) Sonn- und Feiertagszuschlag : 239,47 €
(07:00 bis 19:00 Uhr)
- d) Kilometergebühr : 2,31 €

Die jeweiligen Zuschläge und die Kilometergebühr werden zusätzlich zur Grundgebühr erhoben.

Für den Einsatz eines Notarzteinsetzfahrzeuges zur ärztlichen Versorgung am Notfallort (NEF)

- a) Grundgebühr : 7,41 €
- b) Kilometergebühr : 0,57 €

Die Kilometergebühr wird zusätzlich zur Grundgebühr erhoben.

Zusätzlich fällt folgende Notarzteinsetzpauschale an:

Notarzteinsetzpauschale

- a) Montag-Freitag / Tag : 76,87 €
(07:00 bis 19:00 Uhr)
- b) Montag-Freitag / Nacht : 92,03 €
(19:00 bis 07:00 Uhr)
- c) Samstag, Sonntag sowie Feiertag : 92,03 €

Tarif für den Rettungshubschrauber „Christoph 5“ :

45,25 € je Flugminute

Annexe 3 : les contacts

Caisse de liaison (CPAM de Strasbourg) :
Mr Dominique Eckert
Tel +33 3 88 76 88 11
Mail dominique.eckert@cpam-
strasbourg.cnamts.fr
16 rue de Lausanne
F-67000 Strasbourg

Ministerium des Innern und für Sport
Herrn Andreas Hitzges
Tel : ++49-6131-163211
Fax : ++49-6131-16173211
Mail : Andreas.Hitzges@ism.rlp.de

Adresse

Ministerium des Innern und für Sport
Herrn Andreas Hitzges
Schillerplatz 3-5
55116 Mainz

Anhang 3: Kontaktadressen :

Caisse de liaison (CPAM de Strasbourg) :
Mr Dominique Eckert
Tel +33 3 88 76 88 11
Mail dominique.eckert@cpam-
strasbourg.cnamts.fr
16 rue de Lausanne
F-67000 Strasbourg

Ministerium des Innern und für Sport
Herrn Andreas Hitzges
Tel : ++49-6131-163211
Fax : ++49-6131-16173211
Mail : Andreas.Hitzges@ism.rlp.de

Adresse

Ministerium des Innern und für Sport
Herrn Andreas Hitzges
Schillerplatz 3-5
55116 Mainz

**CONVENTION DE
COOPERATION
TRANSFRONTALIERE
RELATIVE A L'AIDE MEDICALE
URGENTE ALSACE /
RHENANIE-PALATINAT**

entre le

LE PREFET DE LA REGION ALSACE,
PREFET DU BAS-RHIN,
LE DIRECTEUR DE L'AGENCE
REGIONALE DE
L'HOSPITALISATION D'ALSACE,
LE DIRECTEUR DE L'UNION
REGIONALE DES CAISSES
D'ASSURANCE MALADIE D'ALSACE

et le

MINISTERE DE L'INTERIEUR ET DU SPORT
DU LAND RHENANIE-PALATINAT

Sur la base de l'accord cadre du 22 juillet 2005 entre le Gouvernement de la République française et le Gouvernement de la République fédérale d'Allemagne sur la coopération sanitaire transfrontalière et de l'arrangement administratif du 9 mars 2006 entre le Ministre de la Santé et des Solidarités de la République française et le Ministre fédéral de la Santé de la République fédérale d'Allemagne concernant les modalités d'application de cet accord cadre du 22 juillet 2005, les signataires de la présente convention conviennent des dispositions suivantes :

**VEREINBARUNG ÜBER DIE
GRENZÜBERSCHREITENDE
ZUSAMMENARBEIT IM
BEREICH DER
RETTUNGSDIENSTE
ELSASS / RHEINLAND-PFALZ**

zwischen dem

PRÄFEKT DE LA REGION ALSACE,
PRÄFEKT DU BAS-RHIN,
DEM DIREKTOR DER AGENCE
REGIONALE DE
L'HOSPITALISATION D'ALSACE,
DEM DIREKTOR DER UNION
REGIONALE DES CAISSES
D'ASSURANCE MALADIE
D'ALSACE

und dem

MINISTERIUM DES INNERN UND FÜR
SPORT DES LANDES RHEINLAND-PFALZ

Auf der Grundlage des Rahmenabkommens vom 22 Juli 2005 zwischen der Regierung der Französischen Republik und der Regierung der Bundesrepublik Deutschland über die grenzüberschreitende Zusammenarbeit im Gesundheitsbereich und der Verwaltungsvereinbarung vom 9. März 2006 zwischen dem Minister für Gesundheit und Solidarität der Französischen Republik und dem Bundesministerium für Gesundheit der Bundesrepublik Deutschland über die Durchführungsmodalitäten dieses Rahmenabkommens vom 22. Juli 2005 genehmigt wurde, vereinbaren die Unterzeichner dieses Abkommens wie folgt :

Article 1 : Objet.

La présente convention organise le fonctionnement d'une réciprocité et d'une complémentarité entre la région Alsace et le Land Rhénanie-Palatinat en matière de soins médicaux d'urgence dans le cadre des interventions primaires. Elle permet l'intervention transfrontalière des équipes médicales d'urgence entre ces deux régions transfrontalières.

Ainsi, les services de secours de la région Alsace pourront intervenir sur le territoire du Land Rhénanie-Palatinat et réciproquement.

Les interventions visent à apporter en priorité les premiers soins aux personnes présentant une urgence vitale et à accompagner le patient jusqu'à sa prise en charge par un établissement hospitalier.

Article 2 : Territoires concernés.

Dans le premier cas prévu à l'article 3 alinéa 1, la zone concernée est celle qui jouxte la frontière entre la région Alsace et le Land Rhénanie-Palatinat. Dans les cas prévus à l'article 3, alinéa 2, la définition des zones d'intervention relève d'une liste établie conjointement entre le centre d'appel et le centre de régulation des secours.

Une cartographie des services d'aide médicale urgente (SAMU) et des SMUR d'Alsace ainsi que des centres de régulation des secours, des services mobiles de secours (Rettungswachen) et des bases des médecins urgentistes du Land Rhénanie Palatinat sera définie en annexe et régulièrement mise à jour.

Artikel 1 : Gegenstand.

Diese Vereinbarung regelt die Abläufe einer wechselseitigen Hilfeleistung und komplementären Unterstützung zwischen der Region Elsass und dem Land Rheinland-Pfalz bei der medizinischen Notfallhilfe im Rahmen der Erstversorgung. Sie ermöglicht den grenzüberschreitenden Einsatz der Rettungsdienste zwischen diesen beiden grenzüberschreitenden Regionen.

Die Rettungsdienste der Region Elsass dürfen somit auf dem Gebiet des Landes Rheinland-Pfalz eingesetzt werden und umgekehrt.

Die Einsätze umfassen vorrangig die Erstversorgung von Personen in einer lebensbedrohlichen Situation und die Begleitung des Patienten bis zur Aufnahme in ein Krankenhaus.

Artikel 2 : Einsatzgebiete.

Im Fall des Artikel 3 Nr. 1 umfasst das Einsatzgebiet das Grenzgebiet zwischen der Region Elsass und dem Land Rheinland-Pfalz. In den Fällen des Artikel 3 Nr. 2 werden die Einsatzgebiete in einer durch die Notrufzentrale und die Leitstelle für den Rettungsdienst aufgestellten gemeinsamen Liste festgelegt.

Eine Karte mit den elsässischen Notfallzentren (SAMU) und den S.M.U.R. sowie den Rettungsleitstellen, Rettungswachen und Notarztstandorten des Landes Rheinland-Pfalz wird im Anhang beigefügt und regelmäßig aktualisiert.

Article 3 : Modalités de déclenchement.

Les interventions peuvent être déclenchées dans deux cas :

1. Un centre d'appel reçoit un appel émanant d'une zone qui jouxte la frontière :

- soit il identifie clairement l'appartenance territoriale du lieu d'intervention : dans ce cas, l'appel est transféré vers le centre territorialement compétent,
- soit il n'identifie pas clairement l'appartenance territoriale du lieu d'intervention : les moyens adaptés à la nature de la détresse sont envoyés sans délai.

2. Un centre d'appel d'urgence compétent territorialement sollicite les moyens de secours du pays voisin lorsque :

- a) l'intervention permet un gain de temps qui est rendu nécessaire par l'état médical de la victime,
- b) l'intervention permet d'obtenir un délai d'intervention beaucoup plus rapide d'un médecin urgentiste et que l'appel d'urgence identifie une situation de détresse vitale avérée ou pressentie,
- c) et/ou que l'accès le plus rapide possible à une prise en charge médicale adéquate du patient n'est possible que par les moyens de secours du pays voisin.

Artikel 3 : Anforderung wechselseitiger Hilfeleistung oder komplementärer Unterstützung.

Für die wechselseitige Hilfeleistung oder komplementäre Unterstützung werden zwei Fallgruppen unterschieden:

1. Geht im grenznahen Gebiet bei einer Notrufzentrale ein Notruf ein,

- wird dieser Notruf bei eindeutiger territorialer Zugehörigkeit des Einsatzortes an die zuständige Notrufzentrale oder Rettungsleitstelle weitergeleitet.
- Bei unklarer territorialer Zugehörigkeit des Einsatzortes setzt die Notrufzentrale die nach ihrer Beurteilung erforderlichen Rettungsmittel ein.

2. Einsätze zur Gewährleistung einer schnellstmöglichen notfallmedizinischen Versorgung erfolgen auf Anforderung der territorial zuständigen Leitstellen oder Notrufzentralen, wenn

- a) der Einsatz einen medizinisch relevanten Zeitvorteil bringt,
- b) ein Notarzt durch den Einsatz deutlich schneller zum Einsatz gelangen kann und sich aus der Notrufabfrage eine gesicherte oder vermutliche Gefährdung von Leben oder Gesundheit ableiten lässt,
- c) und/oder die schnellstmögliche Zuführung des Notfallpatienten zu einer adäquaten medizinischen Versorgung nur durch die Rettungsmittel des Nachbarlandes möglich ist.

Article 4 : Modalités d'intervention.

Les conditions d'intervention transfrontalière se rapportent notamment aux cas suivants :

1. Pour l'intervention d'une équipe de secours répondant à un appel de détresse vitale lorsque les lieux d'intervention ne sont pas clairement identifiés :

a) Dès son arrivée sur place, l'équipe de secours précise au centre d'appel dont elle dépend le lieu de son intervention. Ce dernier informe le cas échéant, sans délai, le centre d'appel compétent du pays concerné.

b) A l'arrivée sur place de l'équipe de secours, le responsable de cette équipe prend la direction des opérations. Il décide, selon les règles prévues à l'article 7 de la présente convention, et en concertation avec le blessé / malade, si son état le permet, du lieu d'évacuation le plus adapté.

c) Le responsable apprécie, sous l'autorité du centre d'appel ou du centre de régulation des secours, les éléments nécessaires à l'envoi de renforts.

d) Le centre d'appel français et le centre de régulation des secours allemand s'informent mutuellement du suivi de l'intervention jusqu'à sa clôture.

2. Pour l'intervention sur demande du SAMU, (Service d'Aide Médicale Urgente) d'une équipe de secours allemande sur le territoire français :

a) Le S.A.M.U concerné entre en contact avec le centre de régulation des secours territorialement compétent du Land Rhénanie-Palatinat et demande l'intervention des moyens de secours appropriés, disponibles dans les plus brefs délais.

Artikel 4 : Einsatzverfahren.

Die Bedingungen für die Anforderung wechselseitiger Hilfeleistung oder komplementärer Unterstützung werden in den folgenden Fällen als erfüllt angesehen:

1. Rettungsdiensteinsatz nach Eingang eines Notrufs bei unklarer territorialer Zugehörigkeit des Einsatzortes:

a) Bei Eintreffen vor Ort melden die Rettungskräfte ihren Einsatzort der für sie zuständigen Notrufzentrale, die ihrerseits gegebenenfalls die zuständige Notrufzentrale des betroffenen Landes unverzüglich unterrichtet.

b) Wenn örtlich zuständige Rettungskräfte vor Ort eintreffen, übernimmt deren Verantwortlicher die Einsatzleitung. Der Verantwortliche entscheidet gemäß Artikel 7 in Absprache mit dem Verletzten oder Kranken, wenn dies dessen Zustand erlaubt, über den geeigneten Behandlungsort.

c) Der Verantwortliche entscheidet nach Absprache mit der Notrufzentrale oder Leitstelle für den Rettungsdienst über die Notwendigkeit der Anforderung zusätzlicher Rettungsmittel.

d) Die französische Notrufzentrale und die deutsche Leitstelle für den Rettungsdienst unterrichten sich gegenseitig über den Verlauf des Einsatzes bis zu dessen Abschluss.

2. Deutscher Rettungsdiensteinsatz auf französischem Gebiet auf Anforderung des SAMU, (Service d'Aide Médicale Urgente):

a) Der betroffene S.A.M.U setzt sich mit der territorial zuständigen Leitstelle für den Rettungsdienst in Rheinland-Pfalz in Verbindung und fordert das für den Notfallort am schnellsten verfügbare Rettungsmittel an.

b) Le centre de régulation des secours allemand informe le S.A.M.U. demandeur de la disponibilité de l'équipe allemande.

c) En fonction de la réponse, le S.A.M.U. demandeur optera pour la venue ou non d'une équipe allemande en France.

3. Pour l'intervention, sur demande allemande, d'une équipe de secours française sur le territoire allemand,

a) Le centre de régulation des secours concerné du Land Rhénanie-Palatinat entre en contact avec le S.A.M.U. territorialement compétent et demande l'intervention des moyens de secours appropriés disponibles dans les plus brefs délais.

b) Le S.A.M.U. sollicité informe le centre de régulation des secours allemand de la disponibilité de l'équipe française

c) En fonction de la réponse, le centre de régulation des secours optera pour la venue ou non d'une équipe française en Allemagne.

Article 5 : Moyens d'intervention.

Les moyens d'intervention français ou allemands sont, indépendamment d'un équipement différent éventuel, habilités à intervenir de l'autre côté de la frontière.

Ces moyens d'intervention sont listés et précisés en annexe de la présente convention.

En mission, les véhicules de secours font usage des signaux optiques et sonores dont ils sont équipés : dans le cadre du code de la route respectif, ils sont considérés comme prioritaire, ce qui ne dispense pas les conducteurs de leur obligation de prudence.

b) Die deutsche Leitstelle für den Rettungsdienst teilt dem anfordernden S.A.M.U. mit, welche deutschen Rettungsmittel zur Verfügung stehen.

c) Hiernach entscheidet der anfordernde S.A.M.U. über einen Einsatz deutscher Rettungsmittel in Frankreich.

3. Französischer Rettungsdiensteinsatz auf deutschem Gebiet auf Anforderung der deutschen Stellen

a) Die betroffene Leitstelle für den Rettungsdienst des Landes Rheinland-Pfalz setzt sich mit dem territorial zuständigen S.A.M.U. in Verbindung und fordert den Einsatz geeigneter und möglichst rasch verfügbarer Rettungsmittel an.

b) Der angerufene S.A.M.U. teilt der deutschen Leitstelle für den Rettungsdienst mit, welche französischen Rettungsmittel zur Verfügung stehen.

c) Hiernach entscheidet die Leitstelle für den Rettungsdienst über einen Einsatz französischer Rettungsmittel in Deutschland.

Artikel 5 : Rettungsfahrzeuge.

Ungeachtet einer möglichen unterschiedlichen Ausstattung sind französische oder deutsche Rettungsfahrzeuge zu einem Einsatz auf der anderen Seite der Grenze berechtigt.

Diese Rettungsfahrzeuge werden im Anhang zu dieser Vereinbarung aufgelistet und genauer angeführt.

Im Einsatz benutzen die Fahrzeuge die optischen und akustischen Signale, mit denen sie ausgerüstet sind : sie gelten im Rahmen der jeweiligen Straßenverkehrsordnung als vorfahrtsberechtigt, was die Fahrer nicht von ihrer Verpflichtung zur Vorsicht befreit.

Article 6 : Compétences des services de secours.

En cas d'intervention dans le pays voisin, les services de secours ne sont autorisés à exercer que les actes pour lesquels ils sont habilités dans leur propre pays.

Article 7 : Coopération des services de secours.

Les centres de régulation des secours du Land Rhénanie-Palatinat et les centres d'appel des S.A.M.U. sont reliés entre eux par les moyens techniques appropriés leur permettant à tout instant de convenir d'une intervention dans l'esprit de la présente convention.

Afin de faciliter les contacts entre les personnels des services de secours allemands et français concernés, des actions communes de formation permanente et des échanges de personnel sont organisés.

Article 8 : Choix du lieu d'hospitalisation.

Le patient est pris en charge par l'établissement le plus proche situé dans le pays du lieu d'intervention de l'équipe médicale, et qui dispose d'un plateau technique approprié.

Toutefois, en fonction de la gravité des pathologies ou de la blessure, et donc de la nécessité d'un plateau technique adapté, le malade peut être dirigé vers un établissement étranger. Dans ce dernier cas, la décision de l'orientation revient toujours, soit au médecin de l'équipe d'intervention, après consultation du centre de régulation des secours compétent du Land Rhénanie-Palatinat soit du médecin régulateur du S.A.M.U. concerné et après accord entre les deux centres d'appel.

En France, le patient garde le libre choix du lieu d'hospitalisation, et ce en fonction des possibilités offertes.

Artikel 6 : Kompetenz der Einsatzkräfte.

Bei Einsätzen im Nachbarland dürfen die Einsatzkräfte nur die Tätigkeiten durchführen, zu denen sie in ihrem Herkunftsland berechtigt sind.

Artikel 7 : Zusammenarbeit der Rettungsdienste.

Die Leitstellen für den Rettungsdienst des Landes Rheinland-Pfalz und die Notrufzentralen der S.A.M.U. werden durch geeignete technische Mittel so miteinander verbunden, dass sie jederzeit einen Einsatz im Sinne dieser Vereinbarung absprechen können.

Zur Erleichterung der Kontakte zwischen dem Personal der betroffenen deutschen und französischen Rettungsdienste werden gemeinsame Fortbildungsveranstaltungen und Hospitationen ausgerichtet.

Artikel 8 : Krankenhauswahl.

Der Patient wird in das nächstgelegene, den medizinischen Erfordernissen entsprechende Krankenhaus des Landes eingeliefert, in dem der Einsatzort der Einsatzkräfte liegt.

Wenn die Schwere der Erkrankung oder der Verletzung oder die Notwendigkeit der medizinischen Ausstattung dies erfordern, kann der Transport auch in ein ausländisches Krankenhaus erfolgen. In diesem Fall obliegt die Entscheidung entweder dem Notarzt vor Ort nach Absprache mit der betroffenen Leitstelle für den Rettungsdienst des Landes Rheinland-Pfalz oder dem leitenden französischen Arzt des betroffenen S.A.M.U. nach Vereinbarung zwischen den beiden Notrufzentralen.

In Frankreich kann der Patient im Rahmen der zur Verfügung stehenden Möglichkeiten über den Ort der Krankenhausbehandlung frei entscheiden.

Dans le Land Rhénanie-Palatinat, il convient dans le cadre de la régulation de l'intervention par le centre de régulation des services de secours compétent, d'orienter le transport vers l'hôpital approprié le plus proche. A cet égard, par principe, les souhaits du patient sont à prendre en considération.

Article 9 : Prise en charge des coûts.

Les modalités de la prise en charge financière des coûts de transport sont fixées dans une convention séparée.

Article 10 : Professionnels de santé.

Particulièrement en référence à l'article 4 de l'accord cadre du 22 juillet 2005, article relatif aux professionnels de santé, les personnels autorisés à exercer des activités dans le domaine des secours sur le territoire d'une Partie n'ont pas besoin d'autorisation d'exercice professionnel accordée par l'autre Partie pour l'exercice temporaire de ces activités liées aux interventions d'urgence relevant de la présente convention.

Article 11 : Responsabilité et recours.

Le droit applicable en matière de responsabilité, y compris médicale, est déterminé par le droit national respectif. Les intervenants, professionnels de santé, ainsi que les établissements et services de santé doivent disposer d'une assurance suffisante garantissant leur responsabilité civile.

En cas de plainte d'une personne secourue ou intervenante, le droit applicable sera celui du pays où aura eu lieu l'intervention primaire ; toutefois, si cette plainte concerne l'établissement hospitalier d'évacuation, le droit sera celui du pays dudit établissement.

Les parties signataires s'informent réciproquement des instructions alors engagées, de leur suite, dans le respect du secret médical et les meilleurs délais.

Im Land Rheinland-Pfalz ist im Rahmen der Einsatzabwicklung durch die zuständige Rettungsleitstelle das nächstgelegene geeignete Krankenhaus anzufahren. Dabei sind Patientenwünsche grundsätzlich zu berücksichtigen.

Artikel 9 : Kostenübernahme.

Die Modalitäten der finanziellen Regelung der Transportkosten werden in einer gesonderten Absprache festgelegt.

Artikel 10 : Gesundheitspersonal.

Insbesondere unter Bezugnahme auf Artikel 4 des Rahmenabkommens vom 22. Juli 2005 bezüglich des Gesundheitspersonals benötigt das zur Durchführung der Rettungsmaßnahmen auf dem Gebiet einer Partei ermächtigte Gesundheitspersonal keine von der anderen Partei ausgestellte Genehmigung zur Berufsausübung für die vorübergehende Ausübung dieser Tätigkeiten in Verbindung mit Rettungseinsätzen, welche in den Rahmen dieser Vereinbarung fallen.

Artikel 11 : Haftung und Rechtsmittel.

Das Haftungsrecht, einschließlich der ärztlichen Haftung, ist im jeweiligen einzelstaatlichen Recht festgelegt. Die Einsatzkräfte, das Gesundheitspersonal sowie die Krankenhäuser und Gesundheitsdienste müssen über eine ausreichende Haftpflichtversicherung verfügen.

Erstattet eine gerettete oder am Einsatz beteiligte Person Anzeige, handelt es sich bei dem geltenden Recht um das Recht des Landes, in dem der Erstversorgungseinsatz erfolgte; betrifft diese Anzeige jedoch das Krankenhaus, in das die Einlieferung erfolgte, handelt es sich bei dem geltenden Recht um das Recht des Landes, in dem dieses Krankenhaus liegt.

Article 12 : Modalités de suivi et d'évaluation.

Un comité de suivi composé des représentants des parties signataires est mis en place. Présidé conjointement par le responsable des services médicaux d'urgence français et allemand, il peut se faire assister, dans un nombre limité à quatre, par tout expert dont l'une des parties souhaite s'attacher les compétences.

Il est chargé, notamment, de l'élaboration de protocoles de prise en charge, de la mise en cohérence des qualifications et de la formation des personnels, de l'adéquation des matériels utilisés, de l'établissement et de l'analyse des fiches réflexes.

Il est saisi des problèmes ou des désaccords portant sur le respect de la présente convention. Il est alors réuni dans un délai de 60 jours, à la demande d'une des parties signataires. Afin de trouver une solution amiable, il est chargé d'analyser les difficultés soulevées et peut demander toute information utile, dans le respect du secret médical.

Ce comité est également chargé de proposer aux signataires de la présente convention, l'évaluation annuelle des apports de celle-ci sur la base des fiches d'évaluation figurant en annexe ainsi que de l'élaboration du rapport annuel d'activité.

Il communique ce rapport à la commission mixte prévue à l'article 8 de l'accord cadre du 22 juillet 2005 ainsi qu'aux signataires de la présente convention transfrontalière.

Die Unterzeichnerparteien unterrichten sich gegenseitig möglichst kurzfristig über das in diesem Fall eingeleitete Ermittlungsverfahren sowie seinen weiteren Verlauf unter Einhaltung der ärztlichen Schweigepflicht.

Artikel 12 : Begleit- und Bewertungsmodalitäten.

Ein Begleitausschuss aus Vertretern der Unterzeichnerparteien wird eingesetzt. Er steht unter dem gemeinsamen Vorsitz des Leiters der französischen und eines noch zu benennenden Vertreters der deutschen Rettungsdienste und kann sich höchstens vier weitere sachverständige Personen, zur Seite stellen, deren Kompetenzen eine Partei in Anspruch nehmen möchte.

Aufgabe des Begleitausschusses ist insbesondere die Ausarbeitung von Einsatzprotokollen, die Abstimmung der Qualifikationen und Schulung des Personals, die Festlegung der benutzten Ausrüstungen sowie die Erstellung und Analyse von Strategiepapieren.

Ihm werden Probleme oder Meinungsverschiedenheiten in Bezug auf die Erfüllung dieser Vereinbarung unterbreitet. Er tritt in diesem Fall auf Antrag einer Unterzeichnerpartei binnen 60 Tagen zusammen. Er soll die geltend gemachten Schwierigkeiten analysieren, um zu einer einvernehmlichen Lösung zu gelangen, und kann zweckdienliche Auskünfte unter Einhaltung der ärztlichen Schweigepflicht anfordern.

Dieser Ausschuss soll den Unterzeichnern dieser Vereinbarung ebenfalls die jährliche Bewertung der diesbezüglichen Beiträge auf der Grundlage der Bewertungsbögen im Anhang unterbreiten und den jährlichen Tätigkeitsbericht ausarbeiten.

Er übermittelt diesen Bericht dem in Artikel 8 des Rahmenabkommens vom 22. Juli 2005 vorgesehenen gemeinsamen Kommission sowie den Unterzeichnern dieser grenzüberschreitenden Vereinbarung.

Article 13 : Révision de la convention.

La convention est modifiable par avenant à tout moment, après accord de l'ensemble des parties signataires.

Article 14 : Durée et résiliation de la convention.

La présente convention est conclue pour une durée indéterminée.

Chaque partie signataire a le droit de résilier la convention par écrit à la fin de chaque année civile, avec un préavis de trois mois.

Article 15 : Entrée en vigueur.

La présente convention entre en vigueur le 1.3.2009. La convention sur le règlement financier devra être conclue avant cette date.

Strasbourg, le 10 février 2009.


Jean-Marc REBIERE
PREFET DE LA REGION ALSACE, PREFET
DU BAS-RHIN


André AOUN
DIRECTEUR DE L'AGENCE REGIONALE DE
L'HOSPITALISATION D'ALSACE


Joseph LOSSON
DIRECTEUR DE L'UNION REGIONALE DES
CAISSES D'ASSURANCE MALADIE
D'ALSACE

Artikel 13 : Änderung der Vereinbarung.

Die Vereinbarung kann mit Zustimmung aller Vertragspartner jederzeit durch Nachtrag geändert werden.

Artikel 14 : Laufzeit der Vereinbarung und Kündigung.


Diese Vereinbarung wird auf unbestimmte Zeit abgeschlossen.

Jede Vertragspartei hat das Recht, die Vereinbarung mit dreimonatiger Frist zum Ende des Kalenderjahres schriftlich zu kündigen.

Artikel 15 : Inkrafttreten.

Diese Vereinbarung tritt am 1.3.2009 in Kraft. Die Absprache zur Regelung der Finanzierung muss bis zu diesem Datum abgeschlossen sein.

Straßburg, den 10 Februar 2009.


Peter Grüssner
MINISTERIALDIRIGENT
MINISTERIUM FÜR INNERES UND
SPORT DES LANDES RHEINLAND-PFALZ

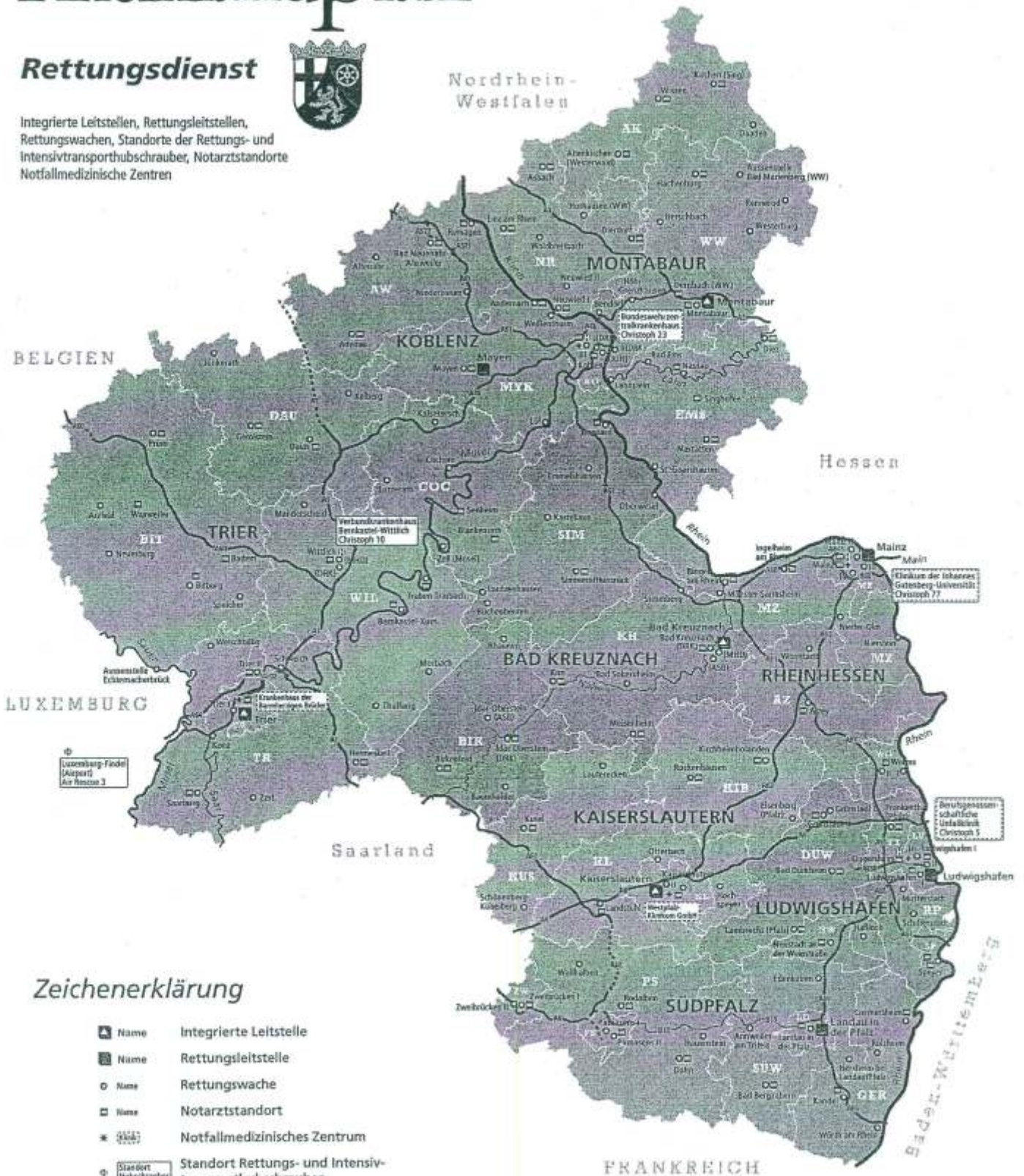
Rheinland-Pfalz

Stand: November 2008

Rettungsdienst



Integrierte Leitstellen, Rettungsleitstellen, Rettungswachen, Standorte der Rettungs- und Intensivtransporthubschrauber, Notarztstandorte, Notfallmedizinische Zentren



Zeichenerklärung

- Name Integrierte Leitstelle
- Name Rettungsleitstelle
- Name Rettungswache
- Name Notarztstandort
- Name Notfallmedizinisches Zentrum
- Standort Rettungs- und Intensivtransporthubschrauber

KOBLENZ Rettungsdienstbereich

Kfz-Kennzeichen der Landkreise und kreisfreien Städte